

Preisträger 2012 – Kategorie
„Umweltengagement“

**BERLINER
UMWELTPREIS
DES BUND**



<http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/>

Berlin, den 17.03.2015

Pressemitteilung

Seit vier Jahren fordert das Aktionsbündnis, den Bürgerinnen und Bürgern die Parks Range für eine Natur schonende Naherholung entsprechend dem Berliner Naturschutzgesetz zu öffnen und dem Eigentümer Auflagen für die schützenswerte Natur auf seinem Gelände zu machen. Beides ist nicht geschehen. Im Gegenteil, die illegalen Schilder mit dem Betretungsverbot durch den Eigentümer wurden erneuert – Frau Markl-Vieto hatte nichts dagegen einzuwenden – nur sie hätte ein beschränktes Verbot aussprechen können.

Als das Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd gemeinsam mit Frau Anne Loba je zur Hälfte den Berliner Umweltpreis des BUND bekommen hat, hat das Bündnis mit Rücksicht auf ihre finanzielle Lage zu ihren Gunsten auf das Preisgeld verzichtet. Denn sie musste damals wie bis vor ganz kurzer Zeit für den Erhalt der Natur auch noch Pacht an den Grundstückseigentümer zahlen. Frau Markl-Vieto hat es bis heute versäumt, Herrn Groth an seine Pflichten als Eigentümer zu erinnern, für den Schutz der ihm gehörenden Natur zu sorgen und sie entsprechend den Vorschriften des Berliner Naturschutzgesetzes für die Bürgerinnen und Bürger mindestens beschränkt zugänglich zu machen. Jetzt wird vom BUND deutlich gemacht, was dieser Naturschutz kostet:

Im Workshop zur „Grünen Mitte“ wurden die Kosten für den Erhalt der Weidelandschaft mit etwa €200.000 jährlich beziffert, Kosten, die Frau Loba der Groth-Gruppe erspart hat – die dazu erforderliche Arbeit wird weiterhin nicht vom Grundstückseigentümer getragen, sie bezahlt nun der Steuerzahler.

Das Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd hat sich an der Demonstration am 14.11.2014 beteiligt, die unter dem Motto stand: Berlin trägt wieder Filz.

V.i.S.d.P.: Helmut Schmidt

im Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd

0151 176 08 476